

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 2 (1920)
Heft: 52

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geburt Christi.

Hättest du der Einfall nicht, wie sollte die Geschichte, was jetzt die Nacht erhellt?

Kannst du ihn die großer vorgelieft?

Was ist Größes über dich alle Mafie, die er durchleuchtet, geht kein großes Los.

und sie schleppen dir vor deinen Schöß

Schätze, die sie für die größten halten, und du stammst vielleicht bei dieser Gift

Aller Amber, den man weit verschiffet,

jeder Goldschmuck und das Lustige, das sich trübend in die Sinne streut:

Aber, du wirst sehen: Er erkreut.

Rainer Maria Rilke.

Die Geburt Jesu.

Von Johann Peter Hebel.

Aber in welchem Palast oder Tempel wird der Sohn Maria geboren werden? Wer wird ihm von Jedermann die Wege verkettenen und mit goldenem Blumwerk schmücken?

Es mögen damals viele Leute nach Bethlehem gekommen sein und war wenig Raum in dem Städtlein.

Es waren in selbiger Nacht Hirten auf dem Felde, bei den Hürden, die hüteten ihre Herden.

Der Name des Kindes ward genannt Jesus, welchen er empfangen hat von dem Engeln, und heißt so viel als Seligmacher, weil er von Gott zum Retter und Seligmacher der Menschen bestimmt war.

Der Name des Kindes ward genannt Jesus, welchen er empfangen hat von dem Engeln, und heißt so viel als Seligmacher, weil er von Gott zum Retter und Seligmacher der Menschen bestimmt war.

Kaus: Biblische Erzählungen. Meinerlag Basel.

Weihnachtsbäume.

Von Marie Steiger-Degenbacher.

Es war im Christmonat im Wald. Seit, und da war unter den Lärchenbäumen eine heimliche Erregung, ein Flüstern, Aufschwärmelndes, ein Fragen und Zulisten.

Woher? In die große Stadt mit den funtelnden Lichtern. Dort durften die Weihnachtsbäume sein in blend-

★ Weihnachtsbeilage ★

den dem Lichterschmuck und herrlich angehen mit schönen Ringen. — Das war so bei den Bäumen wie bei den Menschen, wenn sie vom Jenseits sein.

andern, dem weil er tat, als ob er ihn nicht Glauben konnte und heute sich bereits eine Hoffnung auf.



Das ist doch keine Kleinigkeit, man begreift jetzt das Nennen und Wehen in ihren Nabeln.

Schatten wuchs und von ihr ganz auf die Seite gedrückt wurde, und wenn sie auch an und für sich nicht gar so hässlich war, wie sie selber meinte, neben ihrer schönen Nachbarn war es halt doch kein Vergleich.

Weibliche Charakterzüge der deutschen Literatur.

Von Ruth Waldhütter.

Was Rachel, die „göttliche Rachel“, mit den geistvollen Frauen gemein hat, von denen an dieser Stelle die Rede war, das ist ihre große Lebensfähigkeit, die ungenügende Empfindlichkeit der Seele und die Unwissenheit.

Rachel hat der Frau von heute, die sich bewußt im Kampf zwischen alter und neuer Welt aufschlingt, weniger zu sagen als Karoline und Frau Feuerbach, die — dennoch auf sich durchaus verließen — beide diesen Kampf der Weisen bereits individuell vorempfanden.

in jenem Berlin von vor hundert Jahren, in dem die reichen jüdischen Familien eben anfangen zu gesellschaftlicher Bedeutung zu gelangen. Die Tüchlein dieser Kreise wurden mehr feil sorgfältig erzogen und hatten, wenn sich die Privilegien dieser Erziehung mit einer ihnen oft angeborenen intellektuellen Schärfe und geistigen Beweglichkeit verbanden.

Die Weiben dieser hochgebildeten und geistreichen Frauen liegen also außerhalb des gewöhnlichen Lebensangesanges — aber auch außerhalb jenes Ringens nach der großen Aufgabe, der großen Selbstbetätigung, die etwa Charlotte Feuerbach eigen ist und die dem heutigen Brautpaar zugrunde liegt?

Rast auf der Fahrt in Aegypten.

Diese, die noch eben aienlos stoben mitten aus dem Rindermorden:

Raum noch, das im jenseitigen Nildarstellungen ihres Schicksals Not zergangen war, und schon brachten sie auf ihrem grauen Maultier ganze Städte in Gefahr.

Denk jenseitig, klein im großen Land, — fast ein Nichts — den Karren Tempeln naheten, plagten alle Höhen wie versteinerten und verloren wüßig den Verstand.

Ist es denkbar, daß von ihrem Gange alles so verzweifelt sich erhob?

Immerhin, sie mühten sich darüber eine Weile legen. Doch da ging — sich: der Baum, der still sie überhing, wie ein Fremder zu ihnen über:

er bemalte sich. Derselbe Baum, dessen Kränge late Pharaonen, neigte sich. Er fühlte neue Kronen blühen. Und sie lagen wie im Traum.

Rainer Maria Rilke.

im Vorbeigehen, so wie man nebenher noch rasch ein Unkrautlein ausreißt, ließ der eine, das Weisheitlein, mitlaufen, nur so mit einem leichten Auftrieb marschierend: aus dem würde doch nichts Neues, er wollte es gleich entfernem und rauf es achlos auf den Schlitzen. Mitteldie Weide folgten ihm.

In der Stadt fand die schöne Kottanne denn auch richtig bald einen Käufer, einen vornehmen Herrschaffsbienner, und richtig kam sie in ein feines Haus. Es war alles so wie sie immer geträumt und wie sie es den andern erzählt hatte: ein großer, hoher Saal mit hohen Spiegeln an den Wänden und goldenen Leuchtern an der Decke und reichen Teppichen am Boden, und mitten drin stand sie, die schöne Tanne aus dem Wald in ihrer ganzen herberduftenden grünen Pracht und Herrlichkeit.

Aber als es Abend war, da war auch alles aufs Kuppelchen bereit, und es konnte nur noch die Kinnel erlösen, so öffnete sich die Kügelkürl und herein stürzten die festlich gekleideten Kinder, traten die Gäste und die Mägde. Der Saal war ganz hell von den vielen Lichtern. Oh, was würden sie nun sagen zu dem herrlichen Baum, der von Boden bis zur Decke reichte und so überreich geschmückt war?

pflanzte, die nicht zu schätzen, nicht in ihrem Wert zu erwidern weiß. Zweimal ist sie tief verunndet, auf Jahre hinaus gebrochen: „Verunndet, nicht verunndet“, wie sie schreibt. Und wie ihr endlich Varnhagen, der Treue, bereubende, naht, schreibt sie: „Du bist der einzige in der Welt, der mich je liebte, der mich behandelte, wie ich anbere.“

Zweimal hat sie eine tiefe Reizung gefaßt, zweimal glaubte sie die Heimat ihres Herzens gefunden zu haben. Jedoch kam die bittere Enttäuschung, erst durch den jungen Abigen, der sie den Selbstgefühlen und Uebelverurteilung seines Standes opferte, dann durch einen feurigen Ständbänder, der sie mit einer maßlosen Eiferkraft überrast, bis sie nach langen Leiden die Stärke findet, sich von ihm loszureißen.

Mit siebenunddreißig Jahren lernt Rachel den dreiundzwanzigjährigen Varnhagen von Enfe kennen. Es glaubt er nur an eine eotliche Schwärmerei in dem viel jüngeren Manne; er hat ihr sich nach und nach von weitem mehrern Liebe überzogen. Sieben Jahre lang dauert diese Liebe ohne den Stempel ehelicher Beziehungen zu erhalten. Während dieser Zeit leben die beiden meist trübselig getrennt, und mit veranderten dieser Trennung einen schmerzlichen Teil von Rabels Weisheit. Im Jahr 1818 werden Varnhagen und Rachel in aller Stille getraut. Varnhagens oder besser Rabels Salon in Berlin ist dann — bis zu ihrem Ende — der Sammelplatz einer berühmten, geistvollen Gesellschaft. Bei Rachel verkehren — in ihrem verschiedenen Lebenszeiten — die Brüder Schlegel, Humboldt und Tief, dann Schlegel, Richter, Foucault, Prinz Louis Ferdinand, Hegel, Schamisso, Adam und Bettina von Arnim. Ueber Rabels Salon verflochten, geistliches Wehen und über ihre Gesellschaftsarbeit sind viele zeitgenössische Urteile aus aufbewahrt. Stillparzer — gewiß kein



Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren
Konzert- und Gitarre-Zithern - Saiten
Hand- und Mund-Harmonikas, Musik-
ständer - Notenpulte - Musiker-Büsten

PIANOS
FLÜGEL
HARMONIUMS

Musikalien für Gesang u. alle Instrumente
Auswahlsendungen :: Kataloge
Stimmungen - Reparaturen
in eigener Reparaturwerkstätte

MUSIKHAUS A. BERTSCHINGER & Co., ZÜRICH 1.

Die halben Sage
Bisher getriebenen Menschen...
Es hat kein Einkauf...
In blauen Bollen à Fr. 1.75.

Kochfett Nussgold
Feinstes Kochfett aus
reiner Naturbutter
und Kokosfett. 253
In Geruch, Geschmack u. Verwendung wie
eingesottene Naturbutter. Ueberall erhältlich.
Galliker & Co., Speisefettwerke, Rapperswil.

PIANOS
LIEFERN VORTEILHAFT
KRAMGASSE 5 BERN TELEPHON 1533

Verdunnen Sie nicht die Wirkung!
Wasser Moeris Pendeluhren.
No. 290, Pendeluhren in feiner Solitärarbeit...
No. 298, Pendeluhren sehr feiner Arbeit...
No. 294, Pendeluhren in feiner Arbeit...
Wasser Moeris Präzisions-Uhren
Schrittgarantie für 3 Jahre...
Prachtkatalog für Taschenuhren
E. Walter-Moeris, Qu Chaux-de-Souds
Lorenfabrik.

SCHWEIZER PERLE
Butterhaltiges
Kochfett
erster Güte!
In drei Qualitäten
A. B. C.
Nur echt durch
H. Vetsch & Co., Zürich
und deren Filialen
Versand in Packungen von
2 1/2, 5 und 10 Kilogramm.
Telephon Soltau No. 68.96

Die Gliffs-Kellerei
Mari Ories
Eigenbauweine
Brembergstraße 25,
Tel. 2406 Luzern.

HERMES
SACHARIN
TABLETTEN
KRAMGASSE 5 BERN

Kaffee u. Morron
Kaffee u. Morron
A. R. Dalla Ca, Campascio,
(Sondrio) It.

Grüne Kaffees
A. R. Dalla Ca, Campascio,
(Sondrio) It.

Der Kenner trinkt nur REMUND'S
Eigengemahlte
Tischkaffee
Tischkaffee
kaffee
A. R. ADOLF REMUND
LENZBURG

Kropf und starker Hals
indische Teeblätter
Wund- u. Blutreinigung
Schnell- u. Kraftmittel
Kropf und starker Hals
indische Teeblätter
Wund- u. Blutreinigung
Schnell- u. Kraftmittel

Schuhe
irrig bequeme, gut schützende
Schuhmacher angeben
Herren Fr. 16 - 16
Damen Fr. 12 - 12
Kinderschuhe Fr. 9 - 12
Niederpreise nach Größe
Niederpreise nach Größe
Niederpreise nach Größe
Niederpreise nach Größe

OLGA
GESUNDENATURGEMASSE
SCHUHE
sind genau der natürlichen
Form der Füße angepasst,
verstärken diese nicht und
haben ein geringeres Aussehen.
Wenn es daran liegt,
die Gesundheit seiner Füße
und damit sein Allgemeinbefinden
zu erhalten, verlangen sofort
unsern Gratis-Katalog.

Madchen
Kleider, Damen-, Herrenschuhe
in allen Preislagen. Direktor
Verkauf an Private.
Oiga - Schuhfabrik,
Locarno-Muradio.
Vertreter überall gesucht.
Schweizerische Schuh-Industrie
Schweizerische Schuh-Industrie
Schweizerische Schuh-Industrie

Achtung!
Die Frau als Handarbeiterin
Die Frau als Handarbeiterin
Die Frau als Handarbeiterin

Wunder Woll!
Wunder Woll!
Wunder Woll!

Stoffungen
Stoffungen
Stoffungen

Brüderpaarner
Brüderpaarner
Brüderpaarner

Haar-Relien
Haar-Relien
Haar-Relien

Charakter
Charakter
Charakter

Dihydron
Dihydron
Dihydron

Gross und Klein
Erkältungen
ThermacPastille
ThermacPastille
ThermacPastille

Madchen
Madchen
Madchen

Wag
Wag
Wag

Wohlfühl
Wohlfühl
Wohlfühl

Verjüngungstee
Verjüngungstee
Verjüngungstee

Wunder Woll!
Wunder Woll!
Wunder Woll!

Stoffungen
Stoffungen
Stoffungen

Brüderpaarner
Brüderpaarner
Brüderpaarner

Haar-Relien
Haar-Relien
Haar-Relien

Charakter
Charakter
Charakter

Dihydron
Dihydron
Dihydron

Kaffee Hag
Bei vielen
Kaffee Hag
Kaffee Hag

E. Séquin-Dormann
Sonnenquai 16
Zürich
Qualitätshaus
für Küchen u. Haushaltsgeräten
Gediegene Festgeschenke
in reichster Auswahl.

RESOPON
Frostbeulen
Verwenden Sie
gegen
Frostbeulen
RESOPON
RESOPON

Nach der Grippe - Haarausfall
Nach der Grippe - Haarausfall
Nach der Grippe - Haarausfall

Frau R. L. Steiner, Parfumerie, Basel 2.
Frau R. L. Steiner, Parfumerie, Basel 2.
Frau R. L. Steiner, Parfumerie, Basel 2.

Leinenweberei Bern A. G., Bern
Bubenbergplatz 7
Bubenbergplatz 7
Bubenbergplatz 7

Die Milchknappheit
Die Milchknappheit
Die Milchknappheit

Das Schweizer Frauenblatt
Das Schweizer Frauenblatt
Das Schweizer Frauenblatt